[8] I. WO ICH BIN, BIST DU MIT MIR

Wo ich bin, bist du mit mir, bist du mit mir.
Wie du mich auch liebst – stärker liebe ich dich doch.
Ach gott! So nah! So weit!
Ist es nicht ein wahres Himmelsgebaüde unsre Liebe
Aber auch so fest, wie die Veste des Himmels?

Wo ich bin, bist du mit mir.
Nie verberge dich vor mir.
Welches Leben, so, ohne dich? Ach gott! So nah! So weit!
Ist es nicht ein wahres Himmelsgebaüde unsre Liebe
Aber auch so fest, wie die Veste des Himmels?

I. WHEREVER I AM, THERE YOU ARE ALSO

Wherever I am there you are also.
Much as you love me, I love you more.
Oh, God! So near! So far!
Is our love not truly a celestial edifice
firm as Heaven's vault?

Wherever I am there you are also.
Never conceal your thoughts from me.
What a life without you! Oh, God! So near! So far!
Is our love not truly a celestial edifice
firm as Heaven's vault?

[9] II. MEIN ENGEL

Mein Engel, mein alles, mein Ich.
Warum dieser tiefe Gram, wo die Notwendigkeit spricht?
Kann unsre Liebe anders bestehn als durch Aufopferungen?
Kannst du es ändern, daß du nicht ganz mein,
ich nicht ganz dein bin?
Ach Gott blick in die schöne Natur und beruhige
dein Gemüth über das müßende.

Erheitre dich – bleibe mein treuer einziger Schatz, mein alles, wie ich dir.
Das übrige müßen die Götter schicken,
was für unß sein muß und sein soll.
Kannst du es ändern, daß du nicht ganz mein, ich nicht ganz dein bin?
Ach Gott! Blick in die schöne Natur und beruhige
dein Gemüth über das müßende.

Die Liebe fordert alles, und ganz ist Recht.
So ist es mir mit dir, und dir mit mir.

II. MY ANGEL

My angel, my all, my very self.
Why this deep sorrow where necessity speaks?
Can our love endure except through sacrifices?
Can you change the fact that you are not wholly mine,
I not wholly thine?
Oh, God! Look out into the beauties of nature and comfort yourself
with that which must be.

Cheer up – remain my true, my only treasure, my all as I am yours.
The gods must send us the rest,
that which shall be best for us.
Can you change the fact that you are not wholly mine, I not wholly thine?
Oh, God! Look out into the beauties of nature and comfort yourself
with that which must be.

Love demands everything and that very justly.
Thus it is with me, and you with me.

[10] III. MEINE UNSTERBLICHE GELIEBTE

Sich die Ideen zu dir meine unsterbliche Geliebte
hier und da freudig, dann wieder traurig.
Leben kann ich entweder nur ganz mit dir oder gar nicht
Meine Seele von dir umgeben in's Reich der Geister schicken kann.

Nie eine andre kann mein Herz besitzen – nie.
O liebe mich!
Verkenne nie das treuste Herz deines Geliebten.
Warum sich entfernen müßen, was man so liebt?
Deine Liebe macht mich zum glücklichsten
und zum unglücklichsten zugleich.

Wo ich bin, bist du mit mir.
Nie verberge dich vor mir.
Welches Leben, so, ohne dich? Ach Gott! So nah! So weit!
Ist es nicht ein wahres Himmelsgebaüde unsre Liebe?
Sei ruhig, liebe mich, heute, gestern, mein Engel, mein alles.
Lebvohl. Ewig dein, ewig mein, ewig uns …

– Ludwig

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

III. MY IMMORTAL BELOVED

My thoughts go out to you, my Immortal Beloved,
now and then joyfully, then sadly.
I can live only wholly with you or not at all.
I send my soul enwrapped in you into the land of spirits.

No one else can ever again possess my heart – never.
Oh continue to love me!
Never misjudge the most faithful heart of your beloved.
Why is it necessary to part from one whom one so loves?
Your love makes me at once the happiest
and the unhappiest of men.

Wherever I am there you are also.
Never conceal your thoughts from me.
What a life without you! Oh, God! So near! So far!
Is our love not truly a celestial edifice firm as Heaven's vault?
Be calm. Love me today, yesterday, my life, my all.
Farewell. Ever thine, ever mine, ever for each other …

– Ludwig

Alexander Wheelock Thayer, *The Life of Ludwig van Beethoven*, Vol. 1 of 3 (New York: The Beethoven Association, 1921)

℗ & © 2015 Naxos Rights US, Inc.